



Leitfaden

Workflow in der fiktionalen Auftragsproduktion

Leitfaden für die Zusammenarbeit in der Fiktion, der neben Workflows für die Auftragsproduktion auch Best Practice-Empfehlungen für Koproduktionen enthält.

Erarbeitet anhand von Best Practice Beispielen gemeinsam von ARD-Mitarbeitenden und Vertretenden der Produktionsallianz

**Ziele: beidseitige Prozessoptimierung
Transparenz – Verbindlichkeit - Schnelligkeit**

1. Schritt: Transparenz

1. Schritt: Transparenz

Ich bin Produzentin/Produzent und möchte ein Projekt einreichen. Wer ist hier meine richtige Ansprechperson bzw. Funktionsadresse?

- Informiere Dich auf den Transparenzseiten der ARD-Landesrundfunkanstalten und der ARD Degeto Film GmbH. Hier stehen derzeit noch viele dezentrale Informationen zur Verfügung.
 - Beispiele: [Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Produzierende | MDR.DE](#); [Über uns – ARD Degeto Film GmbH](#)
- Die ARD wird in den kommenden Monaten sukzessiv die Auffindbarkeit verbessern und gebündelt darstellen unter: [Zusammenarbeit mit Film- und Fernsehwirtschaft](#)
- Diese Seite enthält zudem viele weitere Informationen über die Zusammenarbeit mit der ARD, die es gut ist zu kennen.

2. Schritt: Einreichung

2. Schritt: Anforderungen an die Stoff-Einreichung

Was ist bei der Einreichung einer Projektidee zu beachten?

Onepager/ Factsheet mit Angabe von:

- Genre (Krimi / Rom-Com / Drama etc.)
- Format (Serie / Einzelstück / Mehrteiler / Event)
- Synopsis (kurze Inhaltsabgabe)
- Wünschenswert: angestrebter Sendeplatz/Programmplatz

Weitere Unterlagen möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

-> Bitte vorher auf Transparenzseiten der LRA/Degeto und ard.de zur Zuständigkeit zu FORMATEN informieren (siehe. 1. Schritt)

-> Bitte nur bei einer Redaktion innerhalb einer Landesrundfunkanstalt (LRA) bzw. einer LRA innerhalb der ARD einreichen oder transparent angeben, wo man den Stoff parallel eingereicht hat (bei anderen LRA und auch anderen Sendern bzw. Streamern)

3. Schritt: Rückmeldung

L

T

3. Schritt: Rückmeldung der ARD

Was passiert mit meiner Idee?

Produzierende wünschen sich eine klare Kommunikation, wo ihr Stoff liegt und was mit ihm geschieht.

Die ARD strebt an, Prozessinfo und damit Transparenz zu befördern.

Ziel ist es, dass Produzierende, die eine Idee eingereicht haben max. 15 Arbeitstage nach Einreichung eine Rückmeldung erhalten, dass der Stoffvorschlag angekommen ist: **TECHNISCHE EINGANGSBESTÄTIGUNG der ARD**

Best Practice: Autofeedback bei Funktionsadressen wie bei debüt@br.de

Best Practice: 1 Woche nach Einreichung bereits jetzt bei einigen Redaktionen

3. Schritt: Rückmeldung der ARD

Ziel ist es, dass Produzierende, die eine Idee eingereicht haben, spätestens drei Monate nach Einreichung (**Best Practice:** früher) eine Rückmeldung der Redaktion erhalten mit einer konkreten Aussage dazu, ob der Stoff auf Interesse trifft und sich innerhalb der ARD weiter damit beschäftigt wird: **QUALIFIZIERTE RÜCKMELDUNG der ARD – mit redaktionellem Feedback**

Best Practice: Wenn möglich, wird dieser Rückmeldung eine Information beigefügt, wie lange der Entscheidungsprozess ungefähr noch dauern wird, weil bspw. noch zusätzliche Abstimmungsschritte, Gremiensitzungen o.ä. erforderlich sind, um eine Entscheidung zu treffen

Best Practice: Die qualifizierte Rückmeldung kann mit der Einladung zu einem Auftaktgespräch verbunden werden.

Kein Interesse seitens der Redaktion/des Senders?

schnellstmögliche Absage!

Keine Rückmeldung?:

Nachfragen!

7

4. Schritt: Auftaktgespräch

L

4. Schritt: Gespräch zwischen Redaktion und Produzierendem unter Beteiligung von HL auf beiden Seiten

Wie geht es weiter, wenn mein Stoff auf Realisierungsinteresse der Redaktion trifft?

- Dann kann die Redaktion zu einem Auftaktgespräch einladen. Dieses dient zur Verständigung zwischen inhaltlich UND finanziell Verantwortlichen auf beiden Seiten.
- Ziel ist die frühzeitige Synchronisation von Erwartungen und Möglichkeiten bezogen auf den konkreten Stoff, die Festlegung des grundsätzlichen Rahmens & der Eckpfeiler der Produktion. Es wird Klarheit hergestellt: Wo stehen wir? Was wollen wir? Was ist möglich?
- Details zum Auftaktgespräch in der Fiktion sind seit 01.01.2026 in den ARD-Eckpunkten für Auftragsproduktionen verankert. Siehe dazu bitte in Anlage 2, Punkt 1. Die ARD-Eckpunkte für Auftragsproduktionen sind zu finden unter Zusammenarbeit mit Film- und Fernsehwirtschaft

5. Schritt: Vereinbarung verbindlicher Zeitstrahl

5. Schritt: Vereinbarung verbindlicher Zeitstrahl

Wie geht es weiter, wenn mein Projekt realisiert werden kann?

Ziel: Verbindlichkeit, Transparenz und Schnelligkeit (**Best Practice:** 6 Wochen vor Drehbeginn sollte ein unterschriebener Vertrag vorliegen und Geld fließen)

Best Practice: Früh genug anfangen! Spätestens 6 Monate/24 Wochen vor Drehstart (gerne eher bzw. bereits im Rahmen des Auftaktgesprächs): gemeinsame Erstellung eines verbindlichen Zeitstrahls für den Workflow der letzten drei Monate bis zum Drehstart

- Der Zeitplan ermöglicht unter Berücksichtigung der Verfügbarkeiten der erforderlichen Beteiligten die planmäßige Abarbeitung aller Prozessschritte und ein gemeinsames Reagieren auf Veränderungen.
- Wichtig ist, dass er erstellt wird und Veränderungen frühestmöglich proaktiv von beiden Seiten kommuniziert werden!

5.Schritt: Vereinbarung verbindlicher Zeitstrahl

Die Schlüsseltermine werden gemeinsam individuell am Projekt gemeinsam festgelegt.

- Schlüsseltermine:**
- Vorlage kalkulationsfähiges Drehbuch
 - Einreichung vollständiger Kalkulationsunterlagen beim auftraggebenden Sender
 - Kalkulationsgespräch
 - Unterschriebener Vertrag liegt vor
 - Drehbeginn (als Ausgangspunkt für Rückrechnung)
 - **Best Practice:** der im Auftaktgespräch avisierte Drehkorridor wird hier zum konkreten Drehstart konkretisiert und ist Ausgangspunkt des Zeitstrahls

5. Schritt: Vereinbarung verbindlicher Zeitstrahl

Definition „kalkulationsfähiges Drehbuch“

- Abgrenzung zum „redaktionell inhaltlich abgenommenem Drehbuch“ erforderlich. Kalkulationsfähig bedeutet, dass das Buch
 - von der geforderten Spiel-Länge ggf. nur in vertretbarem Rahmen abweicht
 - alle wichtigen Rollen enthält
 - alle maßgeblichen Spielhandlungen enthält
 - alle wichtigen Spielorte enthält
 - und budgetär im besprochenen Rahmen realisierbar wäre.
- Das kalkulationsfähige Drehbuch kann weiterbearbeitet werden (z.B. dialogische Anpassungen, Spielort- und Spielzeit-Anpassungen zur effizienteren Drehplangestaltung, Regie-Fassung, etc.). Maßgeblich ist dabei, dass erhebliche budgetär relevante Änderungen nicht mehr vorgesehen sind.
- Dem Produzierenden soll so eine bessere Vorbereitung und die rechtzeitige Kalkulationsverhandlung nebst Vertragsschluss ermöglicht werden.

7

6. Schritt: Kalkulationsgespräch und notwendige Unterlagen

L

6. Schritt: Anforderungen an Unterlagen-Einreichung

Fristgemäße Einreichung vollständiger Kalkulationsunterlagen durch den Produzierenden

- **Best Practice:** Termin zur Einreichung der Unterlagen wird frühzeitig im verbindlichen Zeitstrahl festgelegt und kann deshalb seitens des Produzierenden ohne zusätzliche Aufforderung durch den Sender selbstständig eingeplant und eingehalten werden
- Formelle Anforderungen an die Einreichung werden vorab seitens LRA/Degeto kommuniziert.

Best Practice: Dabei wird die Kalkulation so erstellt, dass sie für den Sender verständlich und nachprüfbar ist; hier Verwendung von entsprechenden üblichen Kalkulationsschemata bzw. professionellen Softwares wie SESAM, MoovieMagic o.ä..

7. Schritt: Postproduktion/Lieferung

Terminklarheit:

Best Practice: Termin und Teilnehmende zur Rohschnittabnahme werden bestenfalls schon im Zeitstrahl für alle Seiten verbindlich festgelegt; Verschiebungsnotwendigkeiten werden frühzeitig kommuniziert

Was muss seitens des Produzierenden geliefert werden?

Best-Practice: Abzugebendes Material wird im Vorfeld klar definiert (z.B. bereits im Auftaktgespräch besprochen und ist Teil des Vertrages)
(z.B. Anforderungen an Social-media-Konzept bei Plattformpromotenden Serien für die Mediathek)

Weitere Best Practice Beispiele

Weitere Best Practice Beispiele aus den ARD-Landesrundfunkanstalten und der ARD-Degeto

Auch diese Vorgehensweisen haben ihre Wirksamkeit im Hinblick auf Beschleunigung, Verbindlichkeit und Transparenz bereits unter Beweis gestellt. Sie sollen daher sowohl ARD-seitig als auch auf Seiten der Produzierenden kontinuierlich vorangebracht und umgesetzt werden.

Best Practice: Parallele statt linearer Prozesse

Best Practice: Digitalisierung von Genehmigungsworkflows

Best Practice: Cloudworking

Best Practice: digitale Signaturen und digitaler Versand